



Neues - Aktuelles in Sachen kommunale Infrastruktur -kurz und knackig-

Bernd Mende

Geschäftsführer | Ge-Komm GmbH

> Agenda

- Status Quo der kommunalen Infrastruktur
- Streckenkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Radverkehr (Erlasse zu Pollern und Piktogrammketten)
- Wirtschaftswege (Konzepte, Förderung, Ökopunkte auf Wegerandstreifen)
- Das TKG und die Folgepflichten der TK-Unternehmen
- NRW nach Abschaffung der KAG-Beiträge

> Status Quo



Fotos: Ge-Komm GmbH

> Status Quo



Fotos: Ge-Komm GmbH

> Status Quo



Fotos: Ge-Komm GmbH

Status Quo der verkehrlichen Infrastruktur



Grafik: Ge-Komm GmbH

Streckenkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

> Straßenverkehrssicherungspflicht

- Jeder, der Straßen-Wege-Plätze zur Verfügung stellt, hat dafür zu sorgen, dass niemand zu Schaden kommt.
- Straßenbaulastträger haben für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht eine entsprechende Organisation aufzubauen.
- Es sind regelmäßig Kontrollen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Mängel sind zu erfassen und nach deren Dringlichkeit abzustellen.



**Es soll möglichst niemand zu Schaden kommen.
Im Schadensfall ist eine haftungsrechtliche Entlastung wichtig!**

Verkehrssicherungspflicht > Grundsatz

- Straßen-Wege-Plätze müssen nicht völlig frei von Mängeln sein.
- Kleine Schäden sind von Verkehrsteilnehmern hinzunehmen, sofern diese rechtzeitig zu erkennen sind und man sich auf diese einstellen kann (Eigensorgfaltspflicht aller am Verkehr Teilnehmenden).
- Bei der Kontrolle ist grundsätzlich auf den durchschnittlichen Benutzer der Verkehrsfläche abzustellen.

Verkehrssicherungspflicht > Grundlagen

- Schaffung einer Organisation (qualifizierte Aufgabendelegation).
- Erstellung eines Kontrollplans / Stufenplans.
- Erarbeitung einer verbindlichen Dienstanweisung.
- Durchführung regelmäßiger Streckenkontrollen.
- Dokumentation aller Schritte aus haftungsrechtlichen Gründen.



Verkehrssicherungspflicht > Grundlagen



Foto: Ge-Komm GmbH

- Das Kontrollpersonal ist ständig auf dem Laufenden zu halten.
- Jährliche Schulungen (intern/extern) gehören in jedem Fall dazu.

➤ Erstellung notwendiger Unterlagen.



The image shows a checklist form titled "Checkliste Kommunale Straßen" (Checklist for Communal Roads) from Ge-Komm. The form includes fields for date and time, responsible person, and control area/route. It also has sections for weather conditions and other remarks.

Checkliste Kommunale Straßen

Datum: _____ Uhrzeit: _____ Uhr
Kontrollierende Person: _____
Kontrollbereich/Bezirk/Route: _____

Randbedingungen der Kontrolle

Tagüber trocken Besonderheiten? z. B. Laub, Schnee? Gehwegoberfläche Sonstiges:
 Tagüber nass Mülltonnen? Sperrmüll? Viele
 Regen und sprudelnd Parkende Autos? Tagesmietstellen?

Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Kontrollplan > digitale Plangrundlage



Quelle: Ge-Komm GmbH

Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Dokumentation

- Sorgfältige Führung zur Beweissicherung.
- Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.
- Die Dokumentation muss Angaben zum genauen Zeitpunkt der Kontrolle sowie über die festgestellten Mängel und ggfs. über deren Beseitigung enthalten.
- Namen des Kontrollpersonals und evtl. Zeugen sind zu erfassen.
- Es sind sowohl analoge als auch EDV-gestützte Lösungen zulässig.

Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Dokumentation



Grafiken: Ge-Komm GmbH



Streckenkontrolle im Rahmen der
Verkehrssicherungspflicht

Die Ge-Komm GmbH bietet mobile App-Lösungen
für kommunale Anwendungen.

Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Dienstanweisung

- Schriftliche Fixierung aller erforderlichen Schritte.
- Festlegung der Form zur Dokumentation und der Beweissicherung.

- Tipp: Vorschläge der Kommunalversicherer sind hilfreich.

Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Kontrollintervalle

Stufe 1: klassifizierte Straßen, sofern die Gemeinde für die Unterhaltung zuständig ist;
Straßen von besonderer überörtlicher und/oder örtlicher Bedeutung (z.B. Hauptverkehrsstraßen, Zufahrtsstraßen zu Gewerbe- u. Industriegebieten, Fußgängerzonen)

Kontrolle: einmal wöchentlich

Stufe 2: andere Straßen von überörtlicher und/oder örtlicher Bedeutung (z.B. Sammelstraßen, Gemeinverbindungsstraßen)

Kontrolle: alle zwei bis vier Wochen

Stufe 3: alle übrigen Straßen (z.B. reine Wohnstraßen)

Kontrolle: alle vier bis acht Wochen

Stufe 4: verkehrsunbedeutende ausgebauten Wege

Kontrolle: alle acht bis zwölf Wochen

Stufe 5: nicht ausgebauten Feld- und Wirtschaftswege

Kontrolle: alle drei bis sechs Monate

Quelle: BADK, 2018

Überprüfung auf Straßenschäden > Grundsätze

Verkehrssicherungspflichten gegenüber dem Fahrverkehr:

- Schlaglöcher, je nach Straßenart und -zustand wurden von den Gerichten unterschiedlich beurteilt (lt. BADK wurden tlw. nur 5 cm Tiefe geduldet, tlw. bis zu 20 cm). – **Wichtig ist die Erkennbarkeit –**



Quelle: BADK, 2018

Überprüfung auf Straßenschäden > Grundsätze

Verkehrssicherungspflichten gegenüber Radfahrern:



- Schlaglöcher und andere typische Fahrbahnvertiefungen mit einer Tiefe von bis zu 5 cm stellen lt. BADK regelmäßig keinen verkehrswidrigen Zustand dar und sind von Radfahrenden allerorts hinzunehmen. Selbst Schlaglöcher und andere typische Fahrbahnvertiefungen von mehr als 5 cm sind immer dann von den Radfahrenden hinzunehmen, wenn die betreffende Wegstrecke sich in einem erkennbar schlechten Gesamtzustand befindet.
– Wichtig ist die Erkennbarkeit –

Quelle: BADK, 2018

Überprüfung auf Straßenschäden > Grundsätze

Verkehrssicherungspflichten gegenüber dem Fußgängerverkehr:



- Die im Verkehr erforderliche Sorgfalt verlangt nicht, dass der Bürgersteig (auch einer verkehrsreichen Straße) völlig frei von Mängeln ist und keine Unebenheiten aufweist. Alle Straßen benutzende Personen, also auch zu Fuß Gehende müssen sich lt. BADK grundsätzlich den gegebenen Straßenverhältnissen anpassen und in der Regel mit **Bodenunebenheiten** im Bereich von 2 bis 2,5 cm rechnen.
- In **Fußgängerzonen** und Hauptgeschäftsstraßen, wo Personen (etwa durch Schaufenster) abgelenkt werden, kann es erforderlich sein, Unebenheiten auch bei nur geringfügigen Niveauunterschieden von 2 cm oder sogar weniger zu beseitigen.

Quelle: BADK, 2018

Mehrwert

Fakt ist auch

- Die Kontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht liefern – bei einer guten Organisation – einen erheblichen Mehrwert:
 - Straßenerhaltung
 - Aubruchmanagement
 - Sondernutzung
 - etc.



Fotos:
Ge-Komm GmbH



Mehrwert

Fakt ist auch



Grafik: Ge-Komm GmbH

- Straßenbaulastträger sollten das Ziel verfolgen, speziell ausgebildetes und motiviertes Personal für die Straßenkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht einzusetzen.
- Das Kontrollpersonal vertritt den Straßenbaulastträger nach außen.

Radverkehr

➤ **Besondere Aspekte bei Radverkehrsanlagen**

The image shows a checklist titled "Checkliste Radwege" from Ge-Komm. The form includes fields for date and time, controller, and control area/route. It also lists environmental conditions and optional controls.

Checkliste Radwege

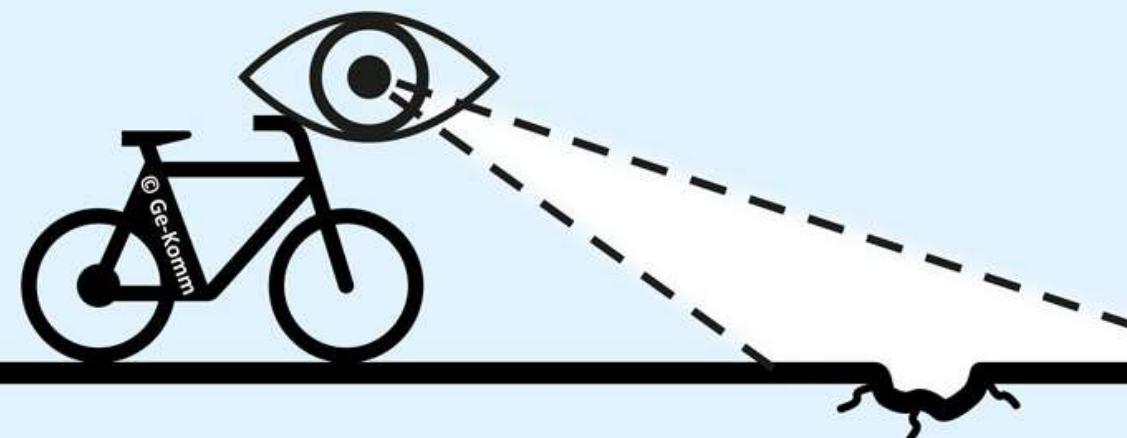
Datum: _____ Uhrzeit: _____ Uhr
Kontrollierende Person: _____
Kontrollbereich/Bezirk/Route: _____

Randbedingungen der Kontrolle

- Tagüber trocken
- Tagüber nass
- Niederschlag trecken
- Kontrolle per Kfz (mit zusätzlichem Fahrer)
- Besonderheiten z.B. Taub, Schnee?
- Radwegbelag Sonstiges:

Kontrolle > Radverkehrsanlagen

- E-Bike bei der Erfassung sinnvoll



Grafik und Foto:
Ge-Komm GmbH

Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH

Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH

Kontrolle > Radverkehrsanlagen

WDR®

Nachrichten Sport Wissen Verbraucher Kultur Unterhaltung

Wetter V



Sturz von Brücke mit E-Bike in Düsseldorf | 02:46 Min. | Verfügbar bis 11.10.2023

Sturz von Brücke mit E-Bike in Düsseldorf: Diskussionen um Höhe des Geländers

Stand: 11.10.2022, 10:03 Uhr

Am Freitag ist in Düsseldorf ein 66-Jähriger mit seinem E-Bike von der Theodor-Heuss-Brücke in die Tiefe gestürzt und hat sich schwer verletzt. Nun flammen Diskussionen um die Geländerhöhe der Brücke auf.

Schon am vergangenen Freitag kam es zu dem ungewöhnlichen Unfall in Düsseldorf: Laut Polizei war der Mann mit seinem Pedelec auf der Theodor-Heuss-Brücke unterwegs, als er die Kontrolle über sein Fahrrad verlor. Er prallte gegen das Brückengeländer, wurde von der Wucht darüber geschleudert und stürzte dann einige Meter in die Tiefe auf die darunterliegende Straße.

Quelle:
WDR

Nach Sturz von Brücke: Stadt gesteht Sicherheitsmängel ein

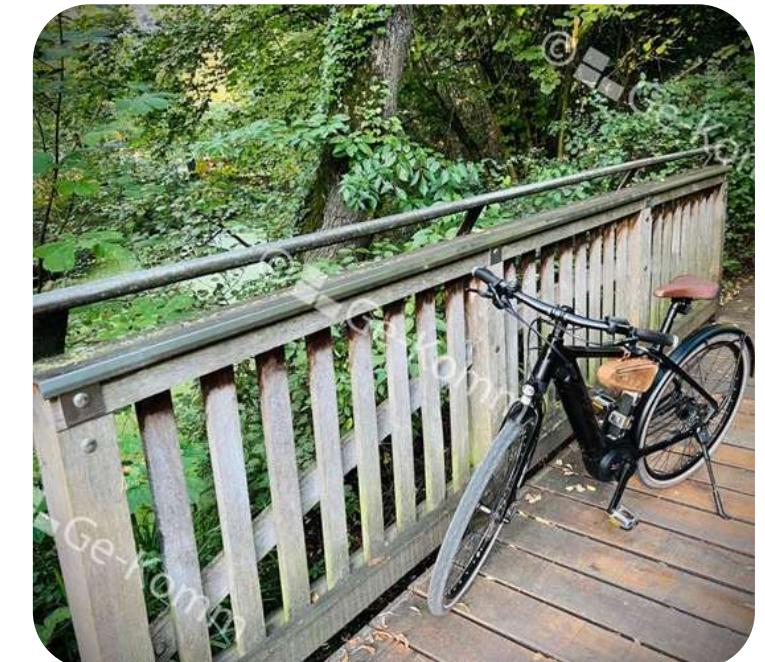
12.10.2022, 16:10



DÜSSELDORF. Bei einem Sturz von der Theodor-Heuss-Brücke ist ein Radfahrer schwer verletzt worden. Laut der Stadt Düsseldorf ist das Geländer zu niedrig.

Quelle: NRZ -Funke Mediengruppe

Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH

Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH



Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH



Kontrolle > Radverkehrsanlagen



Fotos: Ge-Komm GmbH



Kontrolle > Radverkehrsanlagen

- Es hat sich vieles weiterentwickelt...

Fotos: Ge-Komm GmbH



Kontrolle > Radverkehrsanlagen

- Es hat sich vieles weiterentwickelt (auch bei der letzten Meile der Belieferung)...



Fotos: Ge-Komm GmbH

NRW-Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Auslöser: Tödlicher Unfall in Halle/W. im Jahr 2023

WESTFALEN-BLATT

Über Risiken von Hindernissen auf Radwegen hat Haller Politik erst 2022 diskutiert

Nach Unfall an Pömpel: Radfahrer gestorben

Halle - Der 67-jährige E-Bike-Fahrer, der jüngst auf einem viel befahrenen Radweg in Halle an einem Pömpel verunglückte, ist am Wochenende seinen schweren Verletzungen erlegen. Der tragische Unglücksfall wirft nochmals ein Schlaglicht auf die Unfallstelle in Halle, die nicht nur die Politik, sondern auch schon Gerichte beschäftigt hat. Von Stefan Küppers

Montag, 13.03.2023, 17:38 Uhr aktualisiert: 14.03.2023, 09:52 Uhr



Quelle: Westfalen-Blatt

NRW-Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Ort des Unfalls in Halle/W. im März 2024



Foto und Grafik: Ge-Komm GmbH

NRW-Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Thema: Verkehrseinrichtungen und Verkehrshindernisse auf Verkehrsflächen, auf denen Radverkehr zugelassen ist



Quelle: Landesregierung NRW

Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Darum geht es im Wesentlichen:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Konkret geht es um folgende Einrichtungen:
 - Sperrpfosten
 - Poller
 - Umlaufsperren
 - Absperrgeländer
 - Drängelgitter
 - oder ähnliche Einrichtungen.



Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Es geht also um mehr als nur um gewöhnliche Poller:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Es geht also um mehr als nur um gewöhnliche Poller:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Poller-Hinweisschilder sind keine Lösung.



Fotos: Ge-Komm GmbH

Erlass vom 17.01.2024 > PollerCheck

- Poller-Hinweisschilder sind keine Lösung.



Fotos: Ge-Komm GmbH

www.PollerCheck.de

- Meldeportal im Internet für Poller-Problemstellen

PollerCheck .de

Ein Service der Ge-Komm GmbH

Probieren Sie es aus: www.PollerCheck.de

www.PollerCheck.de

- Meldeportal im Internet für Poller-Problemstellen



Probieren Sie es aus: www.PollerCheck.de



Reaktionen/Lösungsansätze:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Reaktionen/Lösungsansätze:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Bernd Mende | Ge-Komm GmbH -Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

Reaktionen/Lösungsansätze:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Bernd Mende | Ge-Komm GmbH -Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

Reaktionen/Lösungsansätze:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Reaktionen/ Lösungsansätze:



Fotos: Ge-Komm GmbH

Checkliste „Poller“

- Ein Service der
Ge-Komm GmbH

Die Checkliste kann bei der
Ge-Komm GmbH
angefordert werden.

Quelle: Ge-Komm GmbH

Checkliste
Verkehrseinrichtungen/-hindernisse auf Verkehrsflächen,
auf denen Radverkehr zugelassen ist

Projektnummer _____ Datum _____ Erstellung durch _____

Lagekizze _____ Foto _____

Lage
Stadt / Gemeinde _____ Straße und Hausnummer _____ Koordinaten _____

Art der Einrichtung

Poller mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Sperrbomen mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Adipergitter mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Sicherheitsnetz mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Längsschwellen mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Querschwellen mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Gitternetze mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Umsturzpuren mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Schwelle mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein
Gangpfosten mit rot/weisser Markierung vorhanden? ja nein

Material

Holz Metall Beton Sonstige

Checkliste
Verkehrseinrichtungen/-hindernisse auf Verkehrsflächen,
auf denen Radverkehr zugelassen ist

Abmessung / Dimension:
Zusätzliche Beschaffung/Markierung vorhanden? ja
wenn ja, welche? _____

Auffälligkeiten / Defekte / Probleme:

Evaluierbarkeit:
Evaluierbarkeit bei Niedrigheit: gut mittel unzureichend
Evaluierbarkeit bei Durchschnitt: gut mittel unzureichend
Evaluierbarkeit bei Grossaufnahmen: gut mittel unzureichend

Kollisionsgefahr: sehr gering mittel erhöht

Anordnungsfähigkeit:
Erlaubt im Sinne des § 20
Straßenausbau § 20
Funktion/Auswirkung im Sinne der StVO
„Appell, sichern oder für den Verkehr herstellen“ ja nein
Anspruch gestellt § 45 StVO aufgrund „qualifizierter Gefahrenlage“ erforderlich? ja nein

Verkehrsrechtliche Anordnung:
erfolgt am _____ erfolgt durch _____ letzterescheinungsort/verantwortlicher _____

Empfehlung:
Abbau / Entfall ja nein
Erhaltung ja nein
zu ersetzen durch: _____
Mitteilung an: _____
Bemerkungen: _____

Rechtsdokumentation: _____ Unterschrift der kontrollierenden Person: _____

Poller als Kunstwerk...

Foto: Ge-Komm GmbH



NRW-Erlass vom 25.01.2023 > Piktogrammketten

- Thema: Piktogrammketten auf Fahrbahnen öffentlicher Straßen



Quelle: Landesregierung NRW

NDS-Erlass vom 12.03.2025 > Piktogrammketten

- Thema: Piktogrammketten mit Sinnbild Radverkehr auf Fahrbahnen öffentlicher Straßen



**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr, Bauen
und Digitalisierung**

Quelle: Land Niedersachsen

Piktogrammketten

- Die Erlasse der Bundesländer erlauben den Einsatz von Piktogrammketten unter bestimmten Bedingungen.
- Der Zusatz von Winkelpfeilen (sog. Sharrows) ist übrigens nicht erlaubt.



Fotos: Ge-Komm GmbH





Foto: Ge-Komm GmbH

Ausblick

Ziel: Fehlerverzeihende Infrastruktur

Zahl tödlicher Radfahrunfälle steigt

Statistisches Bundesamt verzeichnet deutlich mehr Fälle als vor zehn Jahren / Pedelec-Nutzer haben höheres Risiko

WIESBADEN Jeder sechste Verkehrstote ist ein Fahrrad-Fahrer - das zeigen Unfallsahlen des Statistischen Bundesamts. Im vergangenen Jahr starben nach vorläufigen Ergebnissen 441 Radfahrer an deutschen Straßen. Die Zahl der getöteten Radler lag 2024 um 11,4 Prozent höher als 2014. Dabei ist die Zahl der Verkehrstoten in diesen zehn Jahren insgesamt um 18,3 Prozent auf 2.759 gesunken.

Insgesamt zählten die Statistiker im vergangenen Jahr 92.802 Fahradunfälle mit sogenannten Personenschäden.

Was ist der Grund für den Anstieg? „Der Anstieg ist vor allem auf die steigende Zahl an getöteten Pedelec-Nutzenden zurückzuführen“, stellen die Statistiker fest. Von den 2024 getöteten Fahrradfahrern waren 192 mit einem E-Bike unterwegs. „Pedelecs sind zwar per se nicht gefährlicher als klassische Bilder“, sagt Kirstin Zeidler, die Leiterin der Unfallforschung der Versicherer. Sie seien aber schwerer, beschleunigten stärker und seien daher nicht leicht zu handhaben. „Unsere Forschung zeigt, dass Alleinun-



Sogenannte Geisterfahrer erinnern seit einigen Jahren vielerorts an verunglückte Fahrradfahrer.
Foto: dpa/Tobias Koch/Archiv

fälle mit Pedelecs in allen Altersgruppen häufiger schwe- ren verlaufen als mit nicht-motorisierten Rädern.“

Wer ist besonders gefährdet? Auch hier hat das Un-

dessent eine klare Antwort: „Ältere Radfahrende sind im Strafverkehr besonders gefährdet.“ Unter den tödlich verletzten Fahrradfahrern waren 2024 knapp zwei Drittel 65 Jahre oder älter. Dass ältere Menschen auf

Fahrrads ein höheres Risiko tragen, erklärt die Unfallforscherin: „Sie reagieren langsam, verlieren schneller das Gleichgewicht und sind verletzlicher als Jüngere.“

Wie laufen die Unfälle ab?

An einem Großteil der Fahrradunfälle mit Verletzten war ein zweiter Verkehrsteilnehmer beteiligt.

In 20,7 Prozent der Fälle war das ein Auto, 44.424 Fahrradunfälle mit Personenbeschädigungen gingen also auf einen Zusammenprall mit einem Auto zurück.

Unfallforscherin Zeidler findet aber auch die starke Zunahme der Alleinunfälle auffällig: Rund jeder dritte getötete Radfahrer verunglückt. Daten der Unfallversicherer zufolge ohne weitere Beteiligte.

Was muss geschehen?

Die meisten tödlichen Unfälle passieren bei Kollisionen mit Autos. „Besonders problematisch sind dabei Kreuzungen und Zufahrten“, sagt Unfallforscherin Zeidler. „Hier gilt es Sicht zu schaffen, etwa das Zuparken zu verhindern. Auch einiges Ampel-Grün für Abbiege- und Radverkehr hilft Unfälle zu vermeiden.“

Der ADFC fordert mehr und bessere Radwege.

„Dass Fahrradunfälle zunehmen, ist allerdings kein Wunder“, erklärt Bundesgeschäftsleiterin Caroline Lodenmann.

„Radwege sind oft kaputt, von Hindernissen überlaufen, viel zu schmal, zugesperrt oder fehlen - beispielsweise an Landstraßen – oft ganz.“

Viel zu häufig müssen sich

Radfahrer die Fahrbahn mit

Autos teilen. „Das bringt Stress und Gefahr für alle Beteiligten.“

dpa



Grafik: Ge-Komm GmbH

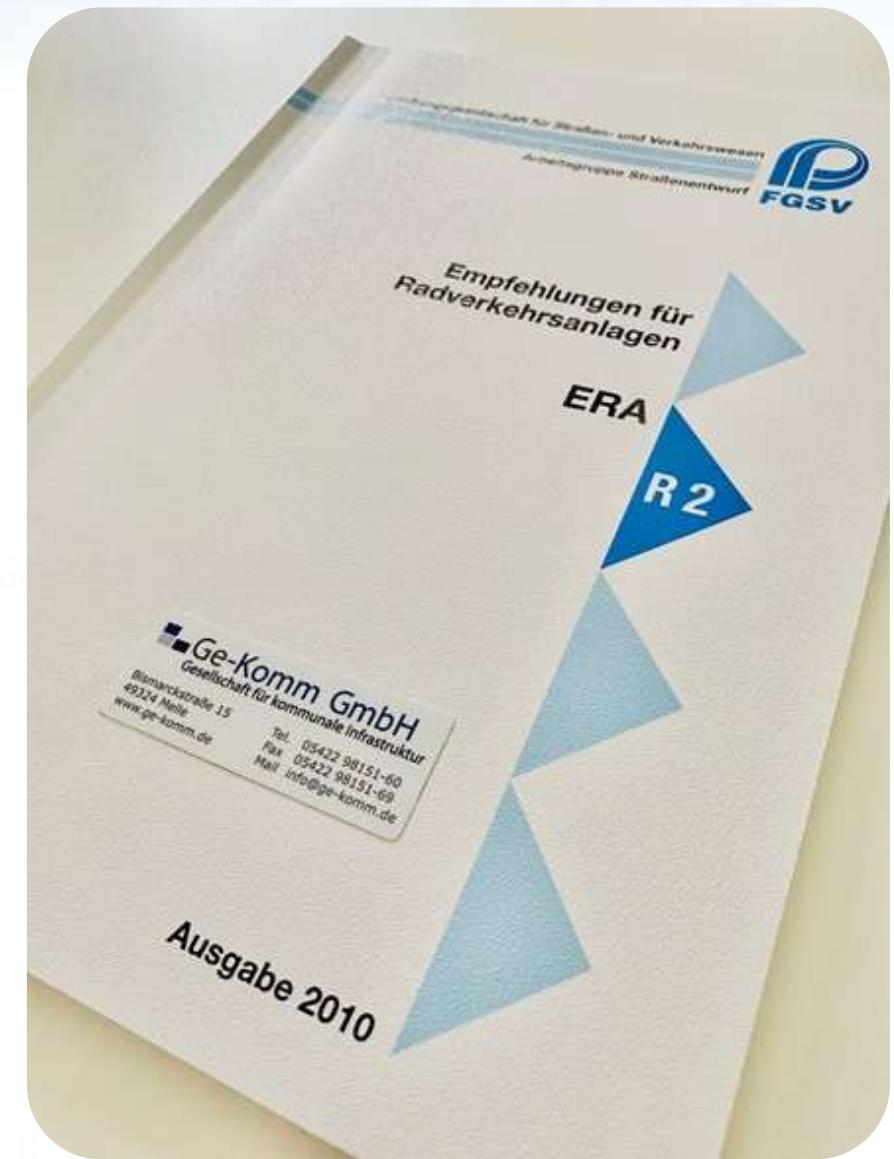
Quelle: NOZ vom 25.04.2025

Ausblick

FGSV-Papiere lassen auf sich warten

u.a. ERA 2010 in Überarbeitung...

Foto: ERA, FGSV



Wirtschaftswege



Foto: Ge-Komm GmbH

Wirtschaftswege > Fakten / Status Quo

- Überwiegend sind die Wirtschaftswege heute sehr alt.
- Der Zustand vieler Wege erfordert ein Handeln.
- Die Netzstruktur ist häufig stark verzweigt und tlw. parallel verlaufend.
- Abmessungen und Dimensionen der Wege werden heutigen Anforderungen nur selten gerecht (Einsatz schwerer Landmaschinen, Strukturwandel, Multifunktionalität ...).



Foto: Ge-Komm GmbH

Wirtschaftswege > Fakten / Status Quo

- Das Investitionsbudget reicht häufig nicht für eine flächendeckende Optimierung.

Foto: Ge-Komm GmbH

- **Ganzheitliche, konzeptionelle Betrachtung der ländlichen Wegenetzstruktur sinnvoll!**
- **Ziel: bedarfsgerechte und gleichzeitig finanzierbare Wege.**



Methodik / Vorgehensweise

Strukturierte Untersuchung als Projekt

- Welche Wege / Bauwerke werden zukünftig noch benötigt?
- Welche Wege / Bauwerke können ggfs. entfallen, bzw. auf Dritte übertragen werden?
- Welche Wege / Bauwerke sind zu ertüchtigen?
- Welche Wege / Bauwerke können ggfs. zukünftig im Standard gesenkt werden?
- Wo / Wie lassen sich Unterhaltungskosten senken?

Methodik / Vorgehensweise

Prozess der Erarbeitung

- Bestandsanalyse (IST).
- Soll-Konzept (SOLL).
- Bürgerbeteiligung.
- Abschluss des Projektes
(Bericht und GIS-Projekt).



Foto:
Ge-Komm GmbH

Methodik / Vorgehensweise

- Inaugenscheinnahme aller (öffentlichen) Wege.
- Anfertigung einer Fotodokumentation (Geoimaging).

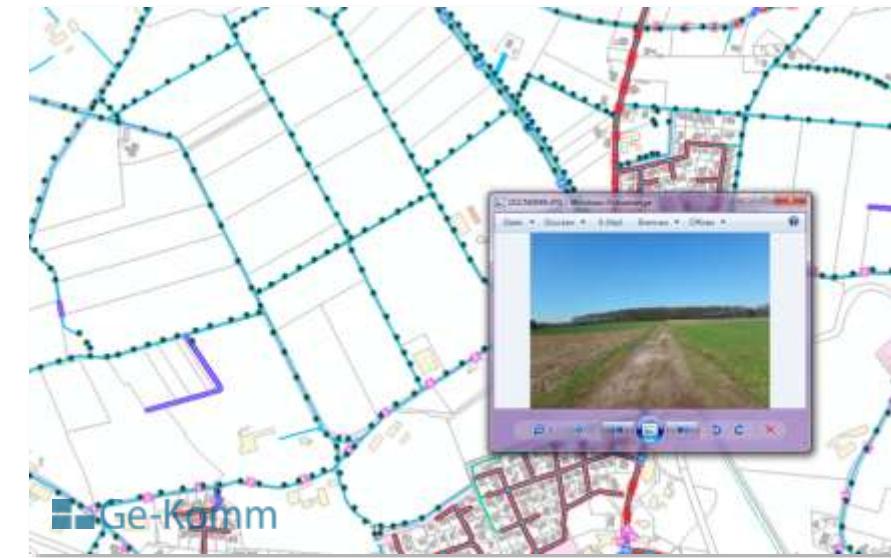


Abb.: Verortete
Aufnahmestandorte im
Geoinformationssystem (GIS)

Methodik / Vorgehensweise

- Erhebung der Dimension und Befestigungsart, des Zustandes und der Nutzergruppen sowie weiterer individueller Parameter.
 - Ingenieurtechnische bauliche Ansprache.



Abb.: Ein Projekt der Ge-Komm GmbH

Methodik / Vorgehensweise

- Erfassung weiterer Attribute.
- Nutzung nach Umfang (Verkehrsmenge).
[häufig, gelegentlich, selten]
- Nutzungshäufigkeit nach Funktionalität.
[Land- und Forstwirtschaft, Tourismus-Freizeit,
Daseinsvorsorge, Produktion Erneuerbare Energien]

Fotos:
Ge-Komm GmbH



Methodik / Vorgehensweise

Einstufung der Wege gem. Leitfaden NRW

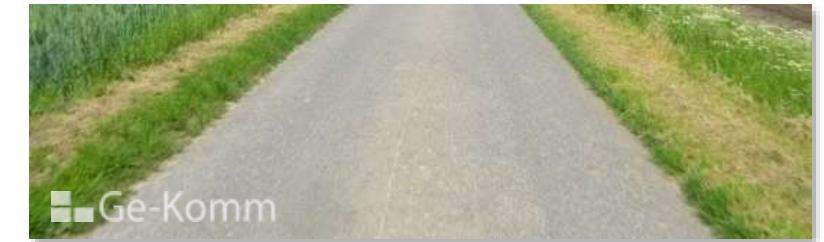
- Kategorie A = Klassifiziertes Straßennetz.
- Kategorie B = Multifunktionale Wege.
- Kategorie C = Erforderliche Wege zur Sicherstellung lof Verbindungen.
- Kategorie D = Untergeordnete Wege mit Bedeutung für Fußgänger.
- Kategorie E = Wege mit untergeordneter Erschließungsfunktion.
- Kategorie F = Erschließungswege, die Einzelinteressen dienen.
- Kategorie G = Im Netzzusammenhang weniger wichtige oder entbehrliche Wege.
- Kategorie H = Nicht mehr vorhandene oder genutzte Wege.
- Kategorie I = reine Fuß-, Reit- bzw. Radwege, die als selbständige Wege für luf-Verkehr nicht nutzbar sind.

Fotos: Ge-Komm GmbH

Methodik / Vorgehensweise

Handlungsempfehlungen gem. Leitfaden

- Erhaltung wie im Bestand.
- Sanierung (gleiche Kategorie).
- Umbau / andere Bauweise
(veränderte Kategorie).
- Rückbau / Aufhebung.
- Neubau (neue Trasse).



Methodik / Vorgehensweise

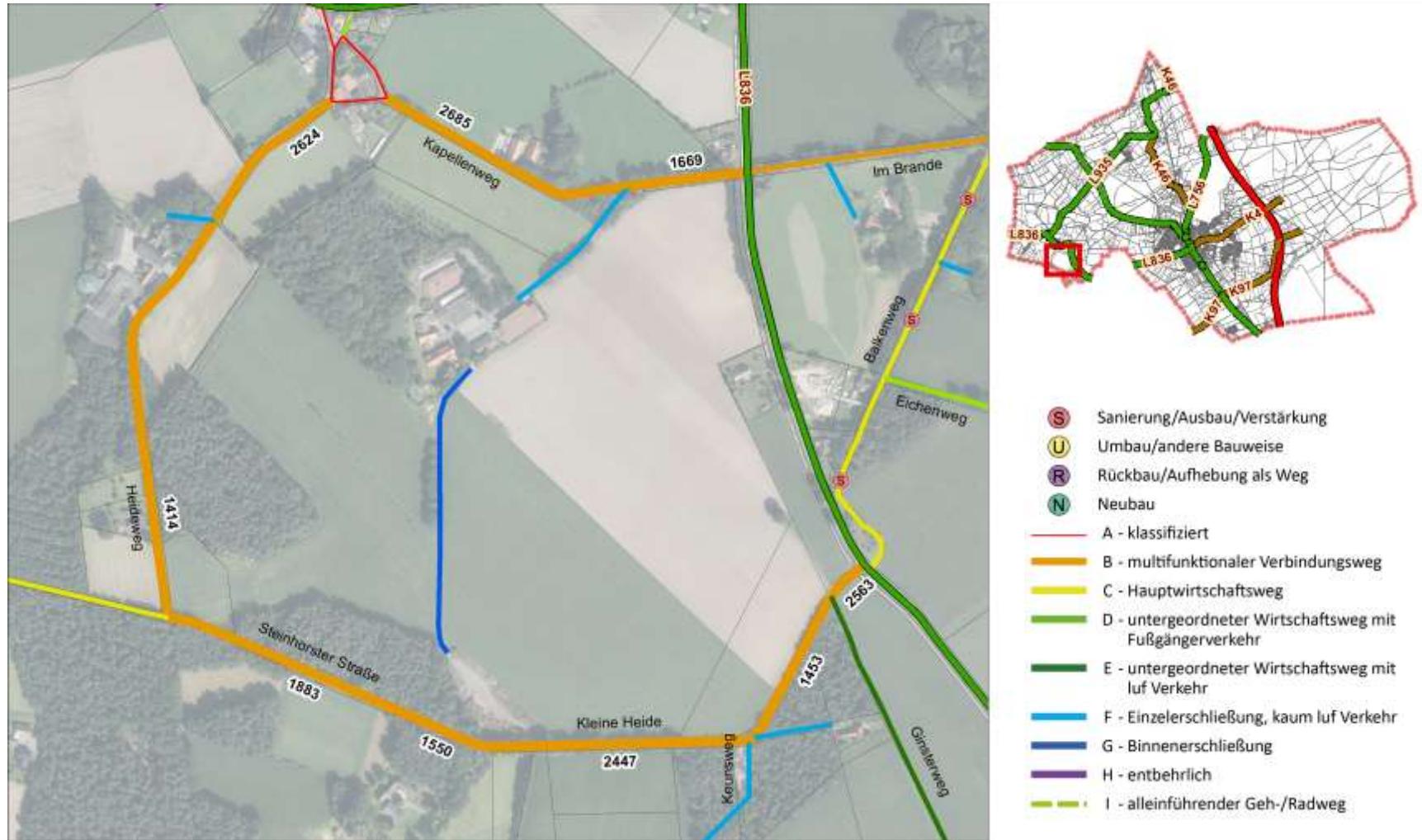
Einbeziehung der Brückenbauwerke

Fotos: Ge-Komm GmbH



Handlungsempfehlungen

Beispiel: Erhaltung wie im Bestand



Handlungsempfehlungen

Beispiel: Sanierung



Handlungsempfehlungen

Beispiel: Umbau/andere Bauweise



Radfahren auf Wirtschaftswegen

Wirtschaftswege als Strecken für Radfahrende

- Abstand beim Überholen / Ausweichbuchten



Foto: Ge-Komm GmbH

Radfahren auf Wirtschaftswegen

Wirtschaftswege als Fahrradstraßen



Fotos: Ge-Komm GmbH

Förderung von Wirtschaftswegekonzepten in NRW

**Richtlinie
über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung ländlicher
Wegenetzkonzepte
und der ländlichen Bodenordnung nach dem Flurbereinigungs-
gesetz**



Quelle: Landesregierung NRW

Förderung von Wirtschaftswegekonzepten in NRW

- Das Land NRW fördert die Erstellung eines Konzeptes mit 75% (max. 50.000 €).
- Aktueller Leitfaden vom 17.01.2025 ist zwingend anzuwenden.
- Stichtag Förderantrag: 31. Oktober 2025.



Quelle: Landesregierung NRW

Förderung „Wirtschaftswegemodernisierung“

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen
zur Förderung einer nachhaltigen Modernisierung ländlicher In-
frastruktur
(FöRL Wirtschaftswege)



Quelle: Landesregierung NRW

Förderung „Wirtschaftswegemodernisierung“

- Voraussetzung:

Anerkanntes Wirtschaftswegekonzept

Bedeutet:

- Gefördertes Konzept unter Berücksichtigung des Leitfadens.
- Erfüllung der Kriterien einer speziellen Checkliste.



Quelle: Landesregierung NRW

Förderung „Wirtschaftswegemodernisierung“

- Das Land NRW fördert die Modernisierung von Wegen mit 60 % (max. 500.000 € / Vorhaben).
- LEADER zusätzlich 10% Förderung.
- FÖRL Wirtschaftswege regelt Details.



Quelle: Landesregierung NRW

Wegerandstreifen

- Das Einbeziehen der Wegerandstreifen bietet viele Chancen.



Abb. und Foto: Ge-Komm GmbH

Wegerandstreifen

- Wegerandstreifen bieten häufig Potential für Ökopunkte.



› Wirtschaftswege- und Biotopverbundkonzept der
Stadt Rehburg-Loccum



Wege in Niedersachsen

› Wie kann ein gerechter Umgang mit ländlichen Wegen umgesetzt werden? Ein Praxisbericht.



Abb.:
Projekte der Ge-Komm GmbH in Zusammenarbeit mit dem NHB



Das Telekommunikationsgesetz und die Folgepflichten der TK-Unternehmen

Das aktuelle Telekommunikationsgesetz (TKG)

- Der Gesetzgeber ist den TK-Unternehmen beim TKG weit entgegengekommen.
- Kommunen sollten Ihre Rechte kennen.

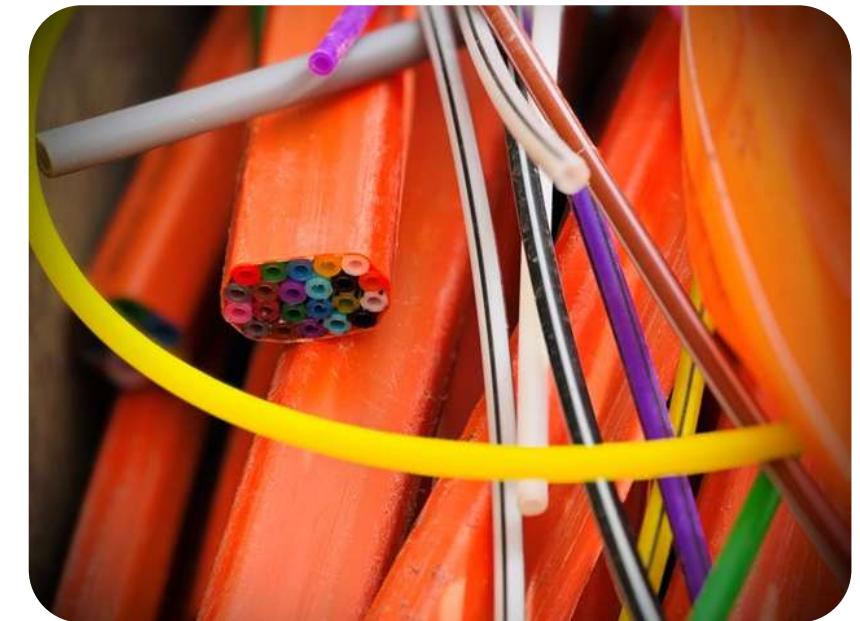


Foto: Ge-Komm GmbH

➤ Breitbandverlegung.

Schnelles Internet ist wichtig !

- Beim Verlegen von Breitbandnetzen gilt:

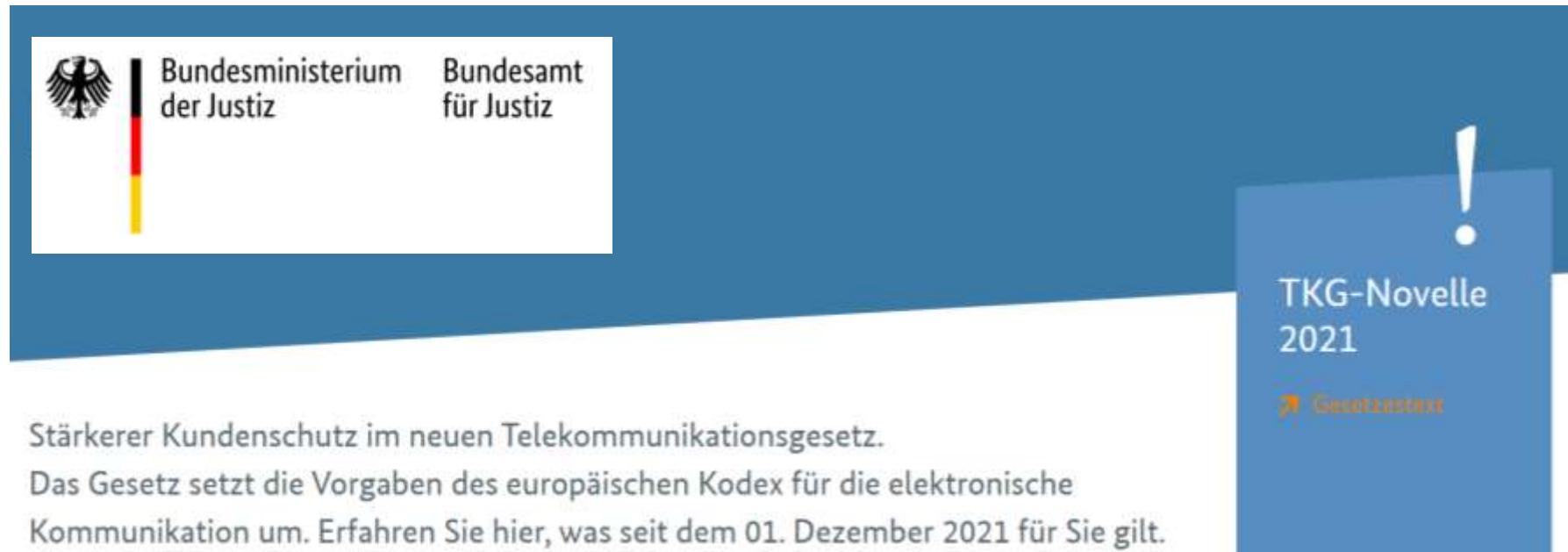
Aufpassen !



Foto: Ge-Komm GmbH

➤ Breitbandverlegung.

Wer darf eigentlich was?



The screenshot shows a blue header bar with the German eagle logo and the text "Bundesministerium der Justiz" and "Bundesamt für Justiz". Below this, a white box contains the text: "Stärkerer Kundenschutz im neuen Telekommunikationsgesetz. Das Gesetz setzt die Vorgaben des europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation um. Erfahren Sie hier, was seit dem 01. Dezember 2021 für Sie gilt." To the right, a blue box with a white exclamation mark contains the text "TKG-Novelle 2021" and "Gesetzeslink".

Stärkerer Kundenschutz im neuen Telekommunikationsgesetz.
Das Gesetz setzt die Vorgaben des europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation um. Erfahren Sie hier, was seit dem 01. Dezember 2021 für Sie gilt.

TKG-Novelle
2021

Gesetzeslink

Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/tkg_2021/BJNR185810021.html

➤ Breitbandverlegung.

Wer darf eigentlich was?

**BMVI veröffentlicht FAQ zur Neuregelung
der telekommunikationsrechtlichen
Wegerechte**

Die bisherigen wegerechtlichen Vorschriften der §§ 68 f. TKG a.F. werden aus systematischen und rechtsförmlichen Gründen einer Überarbeitung zugeführt. Materielle Rechtsänderungen gehen damit nur minimal einher.

§ 68 TKG a.F.

§ 69 TKG a.F.



§ 125 TKG n.F.

§ 126 TKG n.F.

§ 127 Abs. 1 TKG n.F.

§ 127 Abs. 3 TKG n.F.

§ 127 Abs. 5 TKG n.F.

§ 127 Abs. 6 TKG n.F.

§ 127 Abs. 7 TKG n.F.

Quelle: <https://gigabitbuero.de>



➤ Breitbandverlegung.

Alternative Verlegetechniken.



The screenshot shows the homepage of the Gigabitbüro des Bundes. At the top left is the logo 'GIGABITBÜRO DES BUNDES' with a network icon. The top right features links for 'Newsletter', 'Leichte Sprache', 'EN', 'zum EWA-Portal', and a search icon. Below the header are navigation links for 'Aktuelles', 'Veranstaltungen', 'Themen', 'Infokampagnen', 'Angebote', 'Medien', and 'Kontakt'. A large blue banner on the left contains the text 'Übersicht verschiedener Verlegemethoden'. The main image shows a worker in an orange vest and hard hat standing next to a yellow bulldozer in a field.

Quelle: <https://www.gigbitbuero.de>

➤ Breitbandverlegung.

Alternative Verlegetechniken. Trenching.



Fotos: Ge-Komm GmbH

Bernd Mende | Ge-Komm GmbH -Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

➤ Aufbruchmanagement.

Beim TKG ist jetzt einiges anders geregelt.



Abb.: Ge-Komm GmbH

Herkömmliches Verfahren:

- Aufbruchanzeige / Aufbruchmeldung
- Kontrolle der Aufbruchmeldung und Aufbruchdaten
- Genehmigung des Aufbruchs
- Durchführung der Aufbrucharbeiten
- Gewährleistungsabnahme

TKG –Telekommunikationsgesetz:

- **§ 127 Abs. 3 TKG: Antrag**
- **§ 127 Abs. 3 TKG „Antrag unvollständig“**
- **§ 127 Abs. 3 TKG Zustimmung (mit Nebenbestimmungen)**
- **§ 126 TKG: Telekommunikationslinien sind so zu errichten und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie den anerkannten Regeln der Technik genügen**
- **Keine Abnahme, sondern Folgepflichten und -kosten gemäß § 129 TKG**

➤ Fachliche Begleitung unabdingbar.

Beschwerden über Glasfaser-Ausbau

Nach Auskunft der Stadtwerke klagen Auswöhler aus nahezu jeder Straße über die Bauarbeiten. Den Fachleuten bereiten aber die unsichtbaren Schäden Sorge.

Auf dem Lieg- und Rübung- oder Jungengang ist mit Waffen gegen Dassow beschäftigt. Oben rechts: beim Gladiatorenkurs. Alle drei Bilder: aus der Ausstellung

Prozess um tödliche Gasexplosion – zwei Bauarbeiter vor Gericht

Keiner hat etwas gerochen“

LOKALES war ein Sichtung ausgestromt sein. Dann kam es zur Explosion. Die beiden Angeklagten zu diesem Zeitpunkt mehr vor Ort.

A small inset image showing a close-up of a leafy green plant, likely a seedling or young plant.

ie unterirdisch einen Weg in die

umli
hat.
sei s
Zünd
gebr
re .
hatte
Jahr
mit
selbs
nen.
D

Axel Siecke brachte die Diskussion ins Rollen. „Wie kann die Stadt in dieser Situation den Bau weiterer Radkennzeichen freigeben?“, wollte der Bevölkerungsrat für Bad Oeynhausen (BVR) von der Stadtverordneten-Vorstand Angabe machen.

Bahn *Die*
3 miß *Bahn*
schl. *hau*
Bis *die*
ab- *tau-*
ch *gen*
es *den*
Bad *Gr*
Kommer-
leg *re-*
weiter
mögl
gen.

1.300 Haushal

Geburtenpraxis
aspiration

In the following section, we will examine the relationship between the two models.

Bislang wurden 110 Kilometer Kabel im Stadtgebiet von Bad Oeynhausen verlegt. Viele Mängel beim St. Maus ...

Von Malte Santenschnieder
Bd. 2

四三

schwarze wissen,
aus dem Quartalsbe-
hörsamt, gibt es in
Braudauen hingegen
schlich zwei Anhänger.
Glaudauen-Anhänger
wissen und ihre Leistun-
gen. Bis zum Ende
ihres Quartals seien in
Braudauen etwa 110 Kä-
stnerarbeiter ver-
treten. Ein Antrag für
einen 60 Kilometer-
weiten Quartal soll

grund in Gefangen, Banken und asphalierten Straßen.
Bewilligt und genehmigt die Maßnahmen hat die Stadtverwaltung, bremst sie der Stadtweisse Vorstand Axel Schwarz. Für die Bauarbeiter verfügen über mangelnde Kenntnisse.

glasfaser-Ausbau

er aufzumachen. „Die Kommunen, die an den Bauanträgen beteiligt waren, machen besser, was wir von ihnen erwarten“, sagte der Stadtrat für Verkehr.

Bei den Bauanträgen geht es nicht nur um ästhetische Aspekte, wie umstragtes und verlegtes Pflaster oder Begrünungen. Bei den technischen Anforderungen steht die technische Ausgestaltung des Glasfaser-Ausbaus im Bad Geyhauener Gemeinschaftsbau mit dem Stadtwerk vor. Zudem soll der Ausbau mehr als 7300 Verträge mit interessierten Bad Geyhauener Bürgern abgeschlossen werden. Was mit diesem Vertrag passieren wird, zukünftig das Werkstattgebäude, ist noch nicht klar.

Löhne

1.300 Haushalte nach Gasunfall ohne Heizung

Neben etlichen Privathäusern waren auch Schulen, Kitas und Unternehmen betroffen. Der Energieversorger hatte alle Hände voll zu tun, um die Anschlüsse wieder herzustellen. Noch am Samstag soll alles wieder laufen.

www.Educa-Soft.com

A yellow van is parked on a paved driveway next to a brick house. Construction equipment and materials are visible on the ground in front of the van.

© 2010 Pearson Education, Inc., publishing as Pearson Addison Wesley.

Quelle:
Westfalenblatt und Neue Westfälische

Bernd Mende | Ge-Komm GmbH -Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

➤ Fachliche Begleitung unabdingbar.



Aufbruchkontroll-App .de



Ein Service der Ge-Komm GmbH

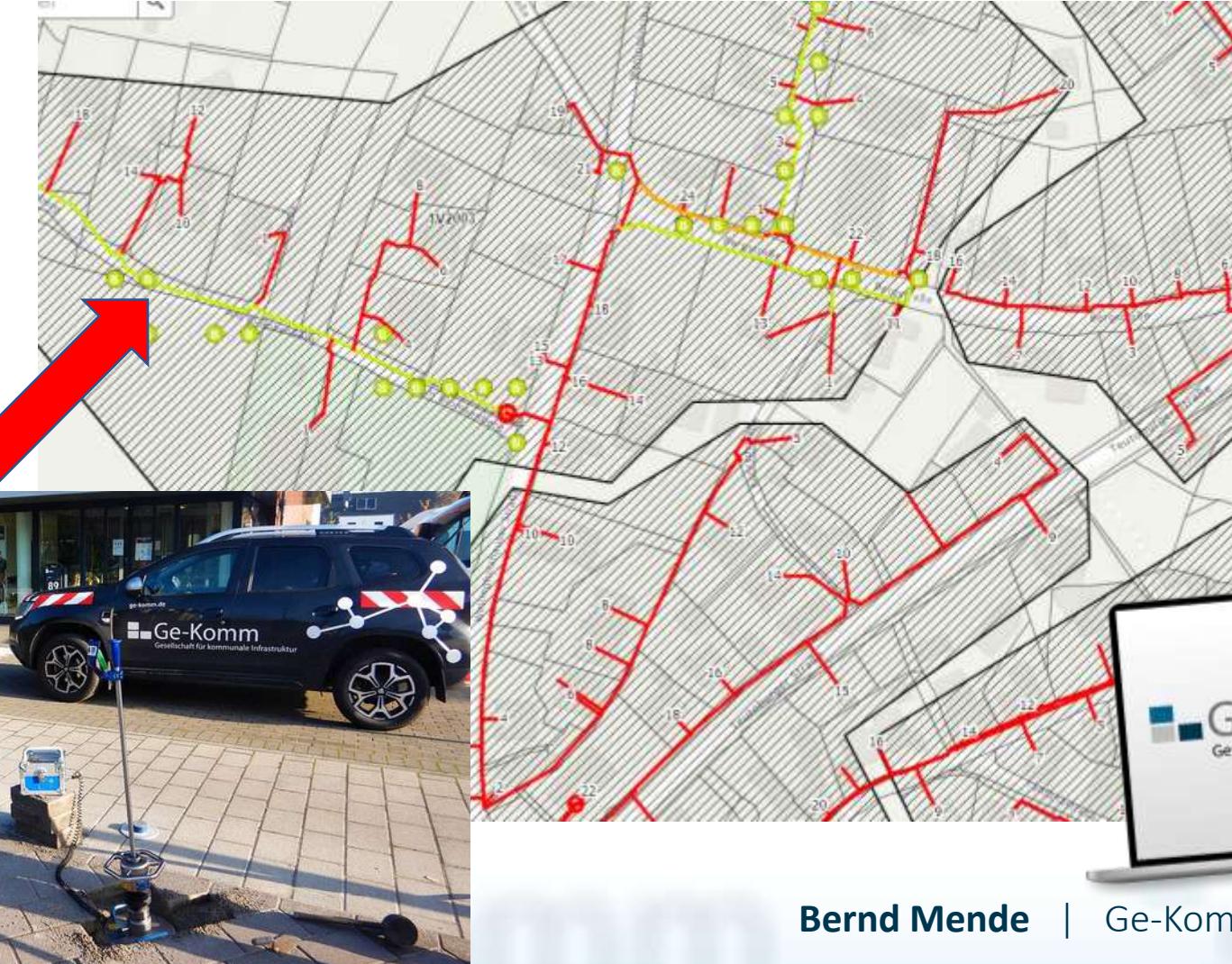
Abb.: Ein Projekt der Ge-Komm GmbH



Bernd Mende

| Ge-Komm GmbH -Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

➤ Fachliche Begleitung unabdingbar.



Aufbruchkontroll-App .de



Ein Service der Ge-Komm GmbH

Abb.: Ein Projekt der Ge-Komm GmbH



NRW nach Abschaffung der KAG-Beiträge

FRITZAG
1. MÄRZ 2014**Wirtschaft**

NRW streicht die Straßenbaubeuräge

Durch die Gesetzesänderung sparen Betroffene künftig mitunter Zehntausende Euro. Doch von der Neuregelung werden trotzdem nicht alle Anwohner profitieren.

Ingo Kalschek

Düsseldorf. Wie einflussreich und wichtig Landespolitik ist, zeigt sich am Beispiel der Straßenbaubeuräge besonders gut: Die fallen an, wenn Kommunen Straßen saniert. Dann können sie Grundstückseigentümer finanziell beteiligen – manchmal mit mehreren Tausend Euro oder mehr. Einige Betroffene sehen sich gar existenzgefährdet. Die gute Nachricht: Das ist in NRW ab jetzt vorbei. Und dennoch kann es sein, dass einige Anwohner noch zahlen müssen. Ein Überblick.

Über das Ende der Straßenbaubeuräge wurde in NRW immer wieder diskutiert. Die Debatte war zum Teil verwirrend – und es stellte sich die Frage: Wer muss denn nun zahlen und wer nicht? Das lag daran, dass die Landesregierung die Beiträge, auch Anliegerbeiträge genannt, indirekt schon im Jahr 2020 abschafft hat, in Form einer 100-Prozent-Förderung. Erhoben wurden sie also weiter, jetzt will das Land für Klarheit sorgen. Verwirrend kam hinzu, dass die Beiträge nicht mit den sogenannten Erschließungsbeiträgen verwechselt werden durften, die nämlich beim Bau einer Straße anfallen.

Die Abschaffung der Straßenbaubeuräge bedeutet konkret: Wenn Kommunen eine Straße sanierten, an der Wohnhäuser stehen, dürfen die Anlieger nicht mehr finanziell belastet werden. In OWL gibt es viele Beispiele und Fälle, bei denen sich Anlieger mit Kosten von mehreren Tausend oder gar Zehntausend Euro konfrontiert sahen. Diese Fälle wird es nicht mehr geben. „Wir schließen das Kapitel.“



Beim Ausbau kommunaler Straßen werden Anlieger in NRW künftig nicht mehr an den Kosten beteiligt.

Streit um die Straßenbaubeuräge endgültig und schaffen diese Beiträge in NRW dauerhaft, rechtsicher und verlässlich ab“, sagt Grünen-Politiker Ralf Korte. „Mit dem gesetzlichen Anspruch auf Beitragsfreiheit geben wir den Bürgerinnen und Bürgern Klarheit und setzen einen Schlussstrich unter eine lange Debatte.“

Stichtagsregel 2018 führt zu Frustration

Und jetzt kommt das „Aber“: Wenn Straßenbaumaßnahmen vor 2018 beschlossen wurden, müssen Anlieger weiter zahlen. Konkret heißt es dazu vom NRW-Kommunalministerium: Voraussetzung für eine Beitragsfreiheit sei, „dass (...) Straßenbaumaßnahmen vom Rat oder Kreistag ab dem 1. Januar 2018 beschlossen wurden oder in Ermangelung eines gesonderten Beschlusses erstmals im Haushalt des Jahres 2018 stehen“.

Es ist also durchaus weiter möglich, dass einige Anlieger in NRW ein Morgen ein Beitragsscheid aus ihren Briefkästen ziehen, da die Straßensanierung vor 2018 beschlossen wurde – aber womöglich erst jetzt durchgeführt und abgerechnet wird. Die Rede ist von einer sogenannten Stichtagsregelung.

„Deshalb kann es also noch vorkommen, dass einige Bürger zahlen müssen. Natürlich ist das trouzig“, sagt Fransika Bieringer, die das Thema in einer Bürgerinitiative in der Landesgeschichte mit fast einer halben Million Unterschriften abgedeckt hat. Sie haben sich für einen Hartefallfonds stark gemacht, der für die Jahre 2014 bis 2017 getilgt sollte – als „ein wirkliches Mittel, um existenziell bedrohte Situationen zu verhindern“, so FDP-Politiker Dirk Wedel. Den Antag haben die Regierungsfraktionen von CDU und Grünen am Mittwoch im Landtag abgelehnt. Von einer „großen Ungerechtigkeit“ spricht die SPD.

Bund der Steuerzahler begrüßt die Entscheidung

Einen faden Beigeschmack dürfte die Entwicklung dennoch für einige Bürger haben. Denn in NRW gab es bereits vor sechs Jahren großen Widerstand gegen die Beiträge. Der mündete in der größten Volksinitiative in der Landesgeschichte mit fast einer halben Million Unterschriften. Dadurch kam der Stein ins Rollen – und die Landesregierung reagierte: Sie brachte zunächst eine Regel auf den Weg, die die Beiträge zu 50 Prozent förderte – und dann zu 100

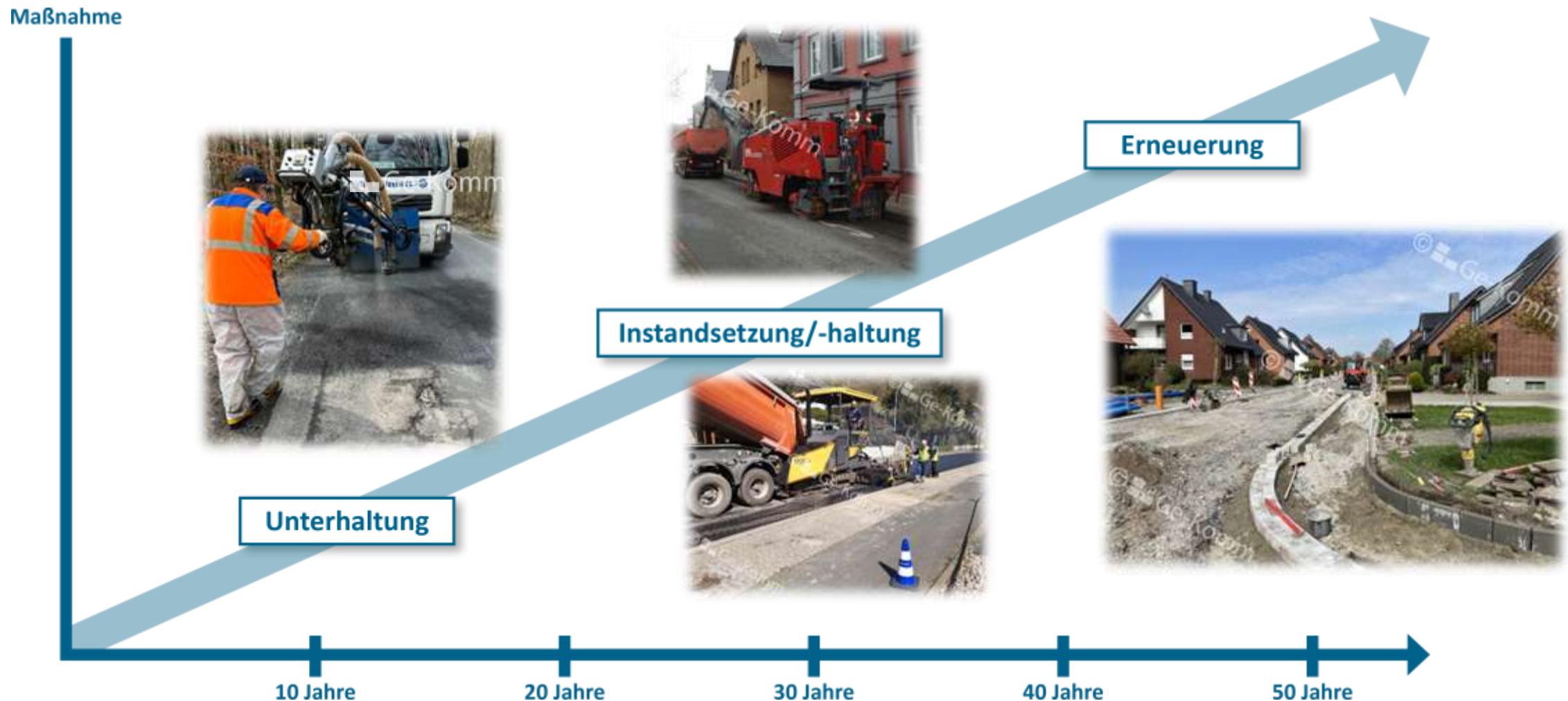


Quelle:
Neue Westfälische

Transparente Prioritätenlisten unabdingbar.



Foto:
Ge-Komm GmbH



Grafik: Ge-Komm GmbH

Transparente Prioritätenlisten unabdingbar.



Weitere Informationen unter:
www.XChoice.de



Strategie / Empfehlung



To-Do

- Fördermittelakquise (vermehrt Anträge stellen bei der NRW-Bank).

- Eigenes Personal umschulen / „umschichten“.
- Externe Unterstützung nutzen (Planungskosten und Kosten der Umsetzung -Bauleitung etc.- sind förderfähiger Aufwand).
- Strategisch die Anzahl der förderfähigen Straßenausbaumaßnahmen erhöhen (insb. Anliegerstraßen „80%“).

Strategie / Empfehlung



To-Do

- Straßenerhaltungskonzept / Prioritätenliste erstellen.
(ggfs. Straßen- und Wegekonzept nach §8a KAG weiterführen)
- Einstufung in korrekte Straßenart.
(bisher oft einseitig zugunsten der Anlieger)
- Erstattungsanteil in % gilt immer gem. NRW-Erstattungsverordnung.
(Kommunale Satzung ruht)
- Mitteleinsatz verstärkt INVESTIV statt konsumtiv. (Werterhalt – NKF)
- Straßenausbaustandards definieren (keine Luxussanierungen)

Strategie / Empfehlung

AKTUELL

Zur Klarstellung:

- Wenn Geld vom Land nicht ausreicht: Anlieger doch im Boot?
- Sind sog. „Nuller-Bescheide“ zu erstellen?
- Gilt die Förderung auch für Wirtschaftswege?



Strategie / Empfehlung

Widmungskataster hilfreich und sinnvoll

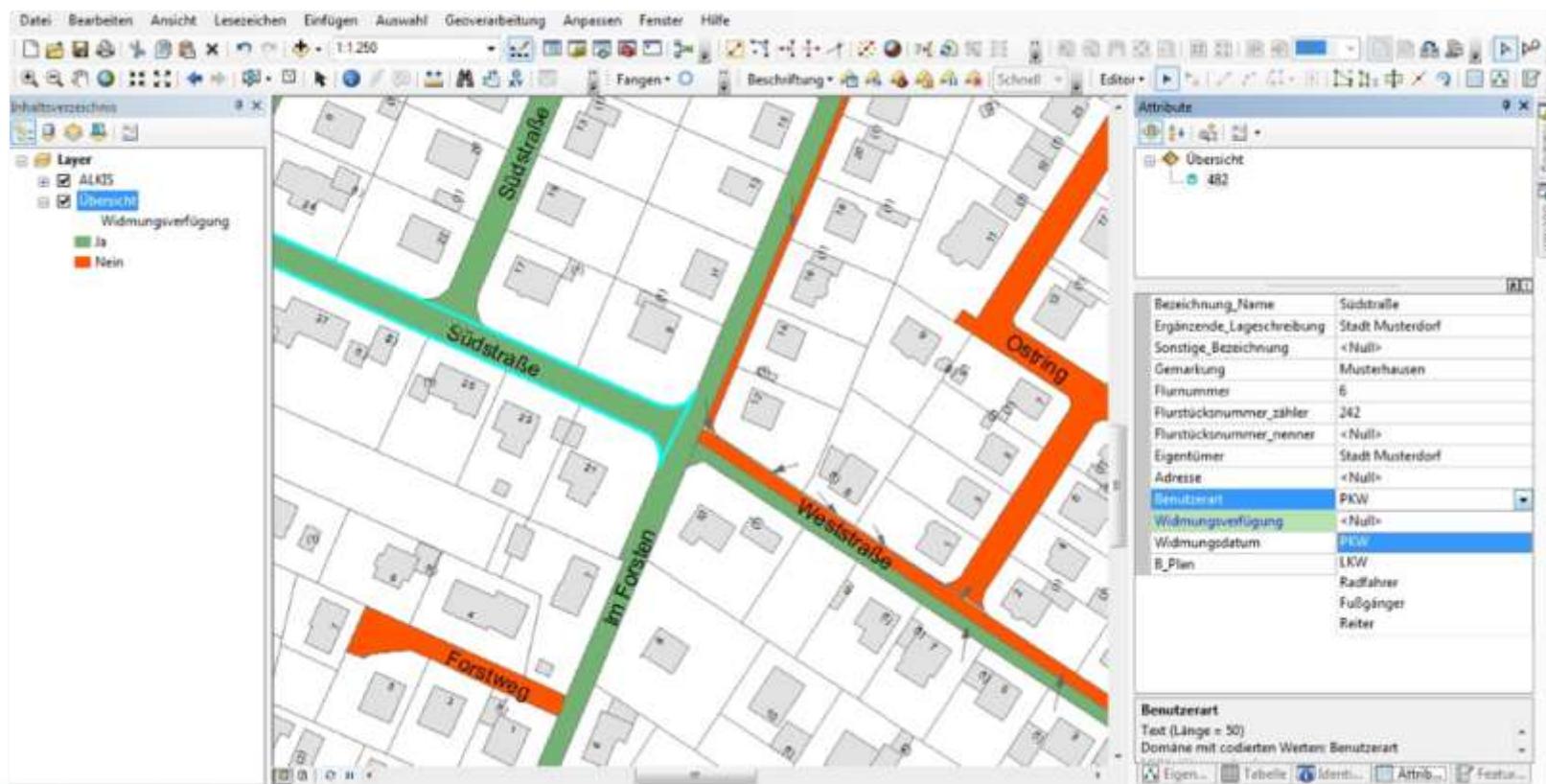


Foto: Ge-Komm GmbH

Abb.:
Projekt der Ge-Komm GmbH



Bernd Mende

Bernd Mende

Geschäftsführer | Ge-Komm GmbH
Bahnhofstraße 2 | 49324 Melle

T 05422 . 98151-60
E mende@ge-komm.de



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe dieses Werkes oder wesentlicher Teile in anderen Editionen wie auch die Einstellung dieses Werkes in Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Ge-Komm GmbH erlaubt.
Die Wiedergabe von einzelnen Textpassagen hat dabei immer unter entsprechender Quellenangabe mit Nennung der Ge-Komm GmbH als Herausgeber zu erfolgen.

